

Schweizerische Luftschutz-Offiziers-Gesellschaft

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **26 (1960)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

17. Delegiertenversammlung vom 3. April 1960

Dem Protokoll der 17. Delegiertenversammlung vom 3. April 1960 in Zürich ist zu entnehmen, dass als neuer Zentralpräsident einstimmig gewählt wurde Major *Noverraz*, Lausanne.

Der Zentralvorstand, der sich gemäss Art. 16 der Statuten selbst konstituiert, wird ferner bestehen aus dem Vizepräsidenten Hptm. *Bonnard*, dem Zentralkassier Hptm. *Sauser* und dem Sekretär Hptm. *Genton*.

Dazu kommen Hptm. *Vogt*, Sektion Bern, Hptm. *Vos-seler*, Sektion Basel, und ein Vertreter der Sektion Zürich.

Als Rechnungsrevisoren fungieren Hptm. *Heusser*, Oblt. *Godard* und Oblt. *Löffler*.

Die DV befasste sich sodann mit Vorschlägen betreffs Reorganisation der Ls. Trp.

Ausserordentliches Herbsttreffen der Luftschutzoffiziere, verbunden mit einem Gewehr- und Pistolenschieszen

Sonntag, 4. September 1960, in Biel

Tages- und Schiessprogramm

I. Allgemeines

1. Tagesablauf

0800—0900 Ankunft der Züge in Biel
Fahrt mit Trolleybus, Linie 1, bis *Restaurant Zollhaus* für das Pistolenschieszen im Schiesstand der *Polizeischützen* oder bis *Zentral-Schiessanlage Bözingen-Moos* für das Schieszen auf 300 m.

ab 0900 Bezug der Standblätter und Munition

0915 Schiessbeginn in beiden Schiesständen

1230 Ende Feuer

ca. 1315 Gemeinsames Mittagessen im grossen Saale des Hotels Volkshaus, Eingang Aarbergstrasse, zum Preis von Fr. 6.-
Begrüssung durch die Herren Hptm. *Vogt*, Präsident der Luftschutz-Offiziersgesellschaft des Kantons Bern, und Major *Noverraz*, Zentralpräsident der Schweizerischen Luftschutz-Offiziersgesellschaft.

Nach dem Mittagessen: Ansprache unseres Abteilungschefs, *Hrn. Oberstbrigadier Münch*, Bern.

Es folgt bei gemütlichem, kameradschaftlichem Beisammensein die Abgabe der Auszeichnungen und Wanderpreise.

1700—1800 Abfahrt der Züge.

2. Anmeldung der Gruppen- und Einzelschützen

Die verbindliche Anmeldung hat bis *spätestens am 10. August 1960* an den Präsidenten der Schiess-

kommission der Luftschutz-Offiziersgesellschaft des Kantons Bern, *Herrn Oberstlt. Walter König*, Schützengasse 137, Biel, zu erfolgen.

Die Anmeldeformulare sind den Herren Kdt. der Bat. und Kp. sowie allen Mitgliedern der KLOG Bern direkt zugestellt worden. Ausserkantonale Einzelschützen, die nicht mit einer Gruppe schieszen, wollen ihre Anmeldung direkt einsenden.

3. Tenue

Uniform; sie berechtigt zum Bezug der Fahrkarte zum halben Preis.

Anmeldung: Die Anmeldung hat bis spätestens am 10. August 1960 zu erfolgen an *Herrn Oberstlt. W. König*, Schützengasse 137, Biel. Die Anmeldeformulare sind rechtzeitig versandt worden.

II. Schiessprogramm, Kosten und Auszeichnungen

1. Scheiben:

50 m Ord. B 10er Kreis
300 m Ord. A 10er Kreis

2. Feuerart:

50 m: 2 Probeschüsse in je 1 Minute, einzeln gezeigt

Wettkampf: 1 Schuss in 40 Sek., einzeln gezeigt
2 Schüsse in 40 Sek., zusammen gezeigt
3 Schüsse in 40 Sek., zusammen gezeigt
4 Schüsse in 40 Sek., zusammen gezeigt

Total 10 Schüsse, max. 100 Punkte, ohne Treffer

300 m: 2 Probeschüsse in je 1 Minute, einzeln gezeigt

Wettkampf: 1 Schuss in 1 Min., einzeln gezeigt
2 Schüsse in 1 Min., zusammen gezeigt
3 Schüsse in 1 Min., zusammen gezeigt
4 Schüsse in 1 Min., zusammen gezeigt

Total 10 Schüsse, max. 100 Punkte, ohne Treffer

3. Es wird, wie beim Eidg. Feldschieszen, *nur auf Kdo. geschossen*. Die Zeit wird vom Kdo. «Feuern» an gerechnet und von 10 zu 10 Sek. angegeben.

4. Schützen im *Veteranenalter* (1900 und älter) erhalten für jede Distanz 2 Punkte Zuschlag (bitte Standblätter *genau* ausfüllen).

5. *Kosten:* Für jede Distanz Fr. 3.50 + Munition.
Standblätter und Munition sind vom Schützen spätestens eine Viertelstunde vor dem Antreten zum Schiessen zu beziehen.
6. *Auszeichnungen:*
- a) *Kranzabzeichen:* 25 % aller Gruppen- und Einzelschützen auf jede Distanz erhalten die sinnvoll gestaltete Erinnerungsmedaille der KLOG.
Wer das Kranzresultat auf beiden Distanzen erreicht, erhält nur eine Medaille, die jedoch mit besonderer Auszeichnung versehen ist.
- b) *Wanderpreis der Abteilung für Luftschutz:* Der Schütze mit der höchsten Punktzahl (Gewehr- und Pistolenresultat zusammengezählt) erhält den von Herrn Oberstbrigadier *Münch* gestifteten Wanderpreis in Form einer prächtigen Berner Zinnkane.
- c) *Spezialauszeichnung* für die zum Ter. Kr. 16 gehörenden Ls. Bat. 11, 12, 13 und 14.
Wanderpreis in Form einer Berner Zinnkane für die beste Gruppe (300 und 50 m zusammengezählt) dieser 4 Bat., gestiftet von Herrn Oberst *Hans Müller*, gewesener Kdt. Ter. Kr. 16.

III. Wettkampf der Bat. und selbständigen Kp. im Gewehr- und Pistolenschiessen

Die Durchführung erfolgt im Auftrag der Schweizerischen Luftschutz-Offiziersgesellschaft.

1. Teilnahmeberechtigt sind alle Of. der Luftschutztruppe.
2. *Jedes Bat.* ist berechtigt, für jede der beiden Distanzen eine beliebige Anzahl Gruppen zu je fünf Of. und *jede selbständige Kp.* Gruppen zu je drei Of. zu stellen.
3. Das Auswechseln von Schützen durch Ersatzleute ist noch am Tage des Schiessens gestattet, doch muss auf dem Standblatt deutlich angegeben werden: Ersatz für ...
4. *Auszeichnung:* Diejenige Gruppe, welche die meisten gleichen Schützen für beide Distanzen aufweist und welche die *höchste Punktzahl* erzielt hat (Gewehr- und Pistolenresultate zusammengezählt), erhält den von der Schweiz. Luftschutz-Offiziersgesellschaft gestifteten Wanderpreis in Form einer Wappenscheibe.
Alle Schützen der Siegergruppe erhalten ausserdem als bleibendes Andenken einen Zinnbecher.

Wir erwarten zu diesem Treffen eine grosse Beteiligung und wünschen allen viel Glück und Erfolg.

Luftschutz-Offiziersgesellschaft des Kantons Bern

Der Präsident:
Hptm. *Vogt*

Der Präsident der Schiesskommission:
Oberstlt. *König*

FACHLITERATUR UND FACHZEITSCHRIFTEN

Starten und Fliegen

Bereits ist der 4. Band dieses Buches der Luftfahrt und Raumfahrt durch die Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart herausgegeben worden. «Starten und Fliegen» ist ein Jahrbuch, das von allen am internationalen Fluggeschehen Interessierten, von jung und alt, alljährlich mit Sehnsucht erwartet wird. Die vierte Ausgabe befasst sich denn auch mit wirklich hochinteressanten Themen, wie Strahlpiloten-Ausbildung, Satellitentechnik, Raummedizin, Raumfahrtprojekte, Luftnavigation, Luft- und Raumfahrtsrecht, Flugzeugbau, Forschungsstätten, Werkstoffe, Flugkörper-Lenkung und anderes mehr. Die 400 Textseiten — geschrieben von 26 namhaften Autoren — geben ein eindrückliches Bild über den derzeitigen Stand der Luft- und Raumfahrttechnik mit all ihren verwandten Gebieten. Der prächtige neue Band dieses Standardwerkes, das für den Fachmann wie für den Laien gleichermaßen leichtverständlich ist, wurde auch diesmal wieder sehr bereichert mit hervorragendem Bildmaterial sowie überaus instruktiven Zeichnungen. «Starten und Fliegen» darf mit Recht als das unentbehrliche Nachschlagewerk der Luft- und Raumfahrt angesprochen werden, das Luftfahrt-Interessenten nicht fehlen soll.

H. Horber

Pilot und Hostess

Wiederum tritt Ernst Wetter — Instruktionsoffizier der Fliegertruppen — mit einem neuen Fliegerbuch vor die Schweizer Jugend und zwar für die Jugendlichen beiderlei Geschlechts, die sich dem Flugwesen zuwenden möchten. In einer spannenden Erzählung, untermauert von praktischen Hinweisen und Ratschlägen, versteht der Autor den luftfahrtbegeisterten Jugendlichen die Stufenleiter der beiden Berufe — Pilot und Hostess — geschickt zu umschreiben, und versteht es auch meisterhaft, die beiden jungen Anwärter — Karl und Vreni mit Sachkenntnis und menschlicher Anteilnahme in die beiden Berufsgruppen des fliegenden Personals unserer nationalen Flugesellschaft Swissair einzuweihen. Der schmucke, lehrreiche Band, der auch Eltern flugbegeisterter Jugendlicher wärmstens empfohlen werden kann, ist eine Neuerscheinung vom Schweizer-Jugend-Verlag in Solothurn. Der Text wird bereichert durch 16 ganzseitige Bilder, angefangen vom Flugmodellbau über den Segelflug zum Motorflug, Pilotenausbildung bei der Flugwaffe und Illustrationen aus der Praxis des Luftverkehrs sowie solchen von kommenden modernen Flugzeugtypen der Epoche des Strahlluftverkehrs.

H. Horber